

Ottoberg

Schulort:	Kanton 1799: Ottoberg	Thurgau	Ort/Herrschaft 1750: Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession des Orts:	reformiert	Weinfelden	Kanton 2015: Thurgau
	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Märstetten	Gemeinde 2015: Märstetten
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 297		
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 370: Ottoberg, [http://www.stapferenquete.ch/db/370].		
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Ottoberg (Niedere Schule, reformiert) - Ottoberg (Niedere Schule, Nachtschule, Singschule, reformiert)		

27.02.1799

Zu folg aufgetragner Beantwortung über die Fragen von der Lage und Zustand der Schulen an jedem Orte. folgt in beliebiger Kürze die Schule am Ottenberg.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Ottenberg wo die Schule gehalten wird. Ein Dörfgen von 21. Häusern. Wor-Zu folgende Dörfgen und Höfe gehörig welche meistens in Circa eine 1/4 tel Stunde #entfernt## davon liegen.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Schnellberg 3 Häuser, Boltschauen 15. Ruberbaum 10. Wald 3. Alt- und Neuenburg 6. Riedt und Entenmoß 5. Buch und Dattenhub 5. Häuser. Zur Kirch-Gemeine Märstetten gehörig. Im Canton Thurgau District Weinfelden gelegen.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Ottenberg wo die Schule gehalten wird. Ein Dörfgen von 21. Häusern. Wor-Zu folgende Dörfgen und Höfe gehörig welche meistens in Circa eine 1/4 tel Stunde #entfernt## davon liegen.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Schnellberg 3 Häuser, Boltschauen 15. Ruberbaum 10. Wald 3. Alt- und Neuenburg 6. Riedt und Entenmoß 5. Buch und Dattenhub 5. Häuser. Zur Kirch-Gemeine Märstetten gehörig. Im Canton Thurgau District Weinfelden gelegen.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Die Entfernung der benachbarten sind: Weinfelden, Amlickon, Wigoltingen und Hugelschöffen jede eine starke halbe Stunde entfernt.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Hier wird gelehrt: Buchstabieren, Lesen, Schreiben, Rechnen, Zeichnen, Singen etc. welch letzters zu Nacht wöchentlich 3 mal unter einer Orgel geübt wird.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher sind der Zürichsche Catechismus, die Zeugniss, Pfr. Wassers Schulbüchl, Heinetz Teutsche Sprachlehre, Das Lindauische u. St. Gallische Rechenbüchl. etc.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule dauert Morgens von 8. bis zu Mittag 11 Uhr. von 1 Uhr Mittags bis Abends 4 Uhr. Die Scrib. sind nach den Corrigieren Nro. der Schriften Rangschirt.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Der dießmahlige Schullehrer heiß Heinrich Boltschauser. ward von der Gemeind darzubestimmt Anno 1747.
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	
III.11.d	Wo ist er her?	
III.11.e	Wie alt?	Geboren Anno 1731. den 4ten Obr.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	hat 2 Söhn und 2 Töchter.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Sein Beruf war wie bis datto nebenst der Schule Reb- und Güter-Arbeit.
III.12	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12.a	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	40 bis 60 Kinder besuchen des Winters 16. bis 17 Wochen die Schule. Die Sommer Schule dauert 8 Wochen mit 20 bis 30 Kinder.
III.12.b	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.c	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	die Einkünfte besteht von einem Zins von 809 fl. Die Sommer-Schule wird aus einem Armen- Fond von Märstetten mit 8 fl. bezahlt.
IV.13.b	Wie stark ist er?	

IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	Das Schulhaus in welchem die Schule bis dahin ist gehalten worden ist ein Eigentum des jezigen Schullehrers.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Das Schulhaus in welchem die Schule bis dahin ist gehalten worden ist ein Eigentum des jezigen Schullehrers.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	die Einkünfte besteht von einem Zinß von 809 fl. Die Sommer-Schule wird aus einem Armen- <i>Fond</i> von Märstetten mit 8 fl. bezalt.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Ottenberg den 27 ten Fbr. Anno 1799. Heinrich Boltschauser Schlmstr.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 297
Briefkopf	Zu folg aufgetragner Beantwortung über die Fragen von der lage und Zustand der Schulen an jedem Orte. folgt in beliebter kürze die Schule am Ottenberg.
Transkriptionsdatum	30.06.2009
Datum des Schreibens	27.02.1799
Faksimile	370BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_297.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Boltschauser
Verfasser Vorname	Heinrich
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Ottenberg				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft
Ortskategorie		Distrikt 1799	Weinfelden		Thurgau
Eigenständige Gemeinde?		Agentschaft 1799		Kanton 2015	Thurgau
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde	Märstetten	Amt 2000	Weinfelden
Höhenlage		1799		Gemeinde 2015	Märstetten
Geo. Breite	723846	Einwohnerzahl		Einwohnerzahl	
Geo. Länge	272220	1799		2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Ottenberg (ID: 493)

Schultypus:
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen	8	16 - 17
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder	20 - 30	40 - 60
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Ottoberg (ID: 738)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Nachtschule, Singschule

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen	8	16
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		
Wird die Schule im Sommer gehalten?		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 680)**

Name: Boltschauser

Vorname: Heinrich

Weitere Informationen

Alter: 68

Geschlecht: Mann

Zivilstand: keine Angabe

Hat er eine Familie? Ja

Anzahl Kinder: 4

Weitere Verrichtungen? Ja

Beschreibung: Hält Schule in seinem eigenen Haus.

Herkunft:

Konfession: reformiert

Im Ort seit: 52 Jahren

Lehrer seit: 52 Jahren

Erstberuf: Winzer

Agrarische Tätigkeit

Zusatzberuf: Winzer

Agrarische Tätigkeit